

## Bauherr und die Architekten

freuen sich: Arch. Arnold Gapp (MMM Ortles), Arch. Gerhard Mahlknecht (MMM Ripa), Arch. Peter Irmscher (MMM Coronas), Reinhold Messner, Arch. Heinrich Mutschlechner (MMM Ripa), Magdalena Messner, Arch. Werner Tscholl (MMM Firmian), Dr. Massimo Petrucci, Arch. Kurt Egger (MMM Ripa) von links.



## Heiner Oberrauch

war Mitglied der Jury. Der Unternehmer hat den Bauherrenpreis Dedalo-Minosse 2013/2014 für das Salewa Headquarter erhalten.



# 20 Jahre Premio Dedalo Minosse

ARCHITEKTUR: Reinhold Messner als Bauherr mit dem Premio Andrea Palladio Italia ausgezeichnet – Bewerbung von mehr als 8000 Bauherren aus 50 Ländern

VON ANDREAS GOTTLIEB HEMPEL

Vor 20 Jahren wurde der Architekturpreis Dedalo Minosse von der ALA Assoarchitetti in Zusammenarbeit mit der Region Veneto gegründet. Er wird alle 2 Jahre ausgeschrieben – 2016/2017 war es die zehnte Auslobung. Prämiert werden die Bauherren, die natürlich eng mit ihren Architekten zusammengearbeitet haben. In diesen Jahren haben sich mehr als 8000 Bauherren aus über 50 Ländern mit ihren Projekten beworben, 200 Ausstellungen der Arbeiten wurden organisiert, die in 50 Länder verliehen wurden.

Der Premio Dedalo Minosse hat sich zu einem der wichtigsten Architekturpreise Italiens entwickelt. Der Preis wird in Vicenza, der Stadt des großen Architekten Andrea Palladio (1508-1580) juriiert, verliehen und ausgestellt. In den vergangenen Jahren wurden auch zahlreiche Südtiroler Bauherren mit ihren Architekten ausgezeichnet (wir berichteten).

### Premio Andrea Palladio

Aus Anlass der zehnten Ausgabe des Premio Dedalo Minosse wurden 2016/2017 zwei neue erste Preise ausgelobt: einmal der Premio Internazionale Andrea Palladio und zum anderen der Premio Andrea Palladio Italia. Der Premio Internazionale wurde an Fernando Zobel de Ayala, Philippinen, vergeben, der mit den unterschiedlichsten Architekten in Ayala Land zahlreiche Projekte verwirklicht hat.

Mit dem Premio Italia wurde der Südtiroler Extrembergsteiger Reinhold Messner für die Messner Mountain Museen ausgezeichnet:

- **MMM Juval**, Kastelbell, Eigentümer und Bauherr Reinhold Messner, Architekten Karl Spitaler, Robert Danz mit Reinhold Messner
- **MMM Ortles**, Suldén, Eigentümer und Bauherr Reinhold Messner, Architekt Arnold Gapp mit Reinhold Messner
- **MMM Firmian**, Bozen, Eigentümer Autonome Provinz BZ, Bauherr Reinhold Messner, Architekt Werner Tscholl mit Reinhold Messner
- **MMM Dolomites**, Cibiana di Cadore, Eigentümer Comune Cibiana di Cadore, Bauherr Reinhold Messner, Architekten Paolo Faccio mit Reinhold Messner
- **MMM Ripa**, Bruneck, Eigentümer Stiftung Sparkasse BZ, Bauherr Reinhold Messner, Ar-

chitekten EM2 Gerhard Mahlknecht, Kurt Egger, Heinrich Mutschlechner mit Reinhold Messner; ► **MMM Coronas**, Kronplatz, Eigentümer Skirama Plan de Coronas, Bauherr Reinhold Messner, Architekten Zaha Hadid, Peter Irmscher mit Reinhold Messner.

### Bericht der Jury

Das Preisgericht aus 14 Fachleuten, darunter auch der Südtiroler Unternehmer Heiner Oberrauch, der 2013/14 mit dem Premio Dedalo Minosse ausgezeichnet wurde und die Architekten Peter Eisenmann, Alain Sarfati, Fortunato D'Amico, Katsufumi Kubota und der Künstler Michelangelo Pistoletto würdigten Reinhold Messner mit ihrem Bericht: „Reinhold Messner hat als Bauherr keine Mühe gescheut, um mit seiner kulturellen und ästhetischen Sensibilität, die er auf zahlreichen Expeditionen entwickelt hat, eine Architektur zu entwickeln und in Auftrag zu geben, in der er seine Erinnerungen und erlebte Traditionen unterbringen konnte. Dabei sind die Berge das Thema der Museen als idealer Platz für neuzeitliche Architektur der Ausstellungsbereiche. Die von Messner in Auftrag gegebene Architektur ist charakterisiert durch ein feines Gleichgewicht aus dem vorhandenen alten Bestand und den erforderlichen Eingriffen mit modernen Mitteln – ein Gegensatzpaar aus dem eine neue Einheitlichkeit entstehen konnte. Der Respekt für die Erhaltung der Dolomitenlandschaft kennzeichnen sowohl das zentrale Museum in Firmian als auch die übrigen Museen durch die sorgfältige Auswahl jeweils anderer Architekten für die spezielle Konfiguration jedes Baus. Das hat es ermöglicht, dass sich jedes Projekt mit zeitgemäßen maßstäblichen Formen so in den Kontext einfügt, dass die Tradition fortgeführt und gleichzeitig die Unverwechselbarkeit der neuen Nutzung gewährleistet ist.“

Mit dieser Auszeichnung durch den Premio Andrea Palladio Italia wird nicht nur der Bauherr Reinhold Messner geehrt – der Focus richtet sich auch auf Südtirol als eine Region, in der neben der allgemeinen anonymen Bauerei, der stadtplanerischen Zersiedelung und vielen Unmaßstäblichkeiten in Ortsbild und Landschaft auch hervorragende neue Architektur entsteht, in Harmonie mit traditionellem



MMM Ripa, Bruneck

Harald Wisthaler



MMM Dolomites



Premio Internazionale Andrea Palladio: Anvaya Cove



Premio speciale Stanislaw Niewo



MMM Firmian



MMM Coronas



PIAP: Nuvali Evolving Center



Premio speciale GranitiFiandre

Bestand, der einer neuen Nutzung zugeführt wird – eine besondere Stärke der herausragenden Südtiroler Architekten, die von vielen architekturinteressierten Reisenden aufgesucht und bewundert wird.

### Weitere Preise und Anerkennungen

Neben den beiden genannten Auszeichnung mit dem Namen von Andrea Palladio wurden zehn weitere Spezialpreise vergeben:

- **Premio Speciale Stanislaw Niewo** an Birmingham City Council mit den Architekten Mecanoo für Library of Birmingham
- **Premio Speciale Regione del Veneto** an den Schweizer Kanton Jura mit Architekt Renato Salvi für Transjurane A16
- **Premio Speciale Caoduro Lucernari** an Opera di Santa Maria del Fiore di Firenze mit den Architekten Natalini, Guicciardini, Magni und Verdon für das Dommuseum Florenz
- **Premio Speciale Graniti Fiandre** an den Förderverein Autobahnkirche Siegerland mit den Architekten Scheider+Schumacher für die Autobahnkirche Siegerland
- **Premio Speciale Laboratorio Morseletto** an die Comunità Ebraica di Bologna mit SET Architects für das Denkmal der Shoa in Bologna
- **Premium Speciale l'Arca International** an Krost Concern mit Architekten Benini & Partner für ART
- **Premio Speciale Confprofessioni** an Belgian Buildings Agency mit Architekten Samyn and Partners, Lead and Design Partner und Studio Valle für European Council
- **Premio speciale Confindustria Vicenza** für JST Mfg. Co.Ltd mit Ryuichi Ashizawa Architects für Factory in the Earth
- **Premio Speciale Design for All** an IRCCS Fondazione Stella Maris mit LDA Architects für Casa Verde
- **Premio Speciale Cittadellarte – Fondazione Pistoletto** an Associazione Dynamo Camp Onlus mit Architekten Di Franco + Manes für Dynamo Camp

Darüber hinaus wurden noch zehn Anerkennungen für Bauherren mit ihren Architekten ausgesprochen, darunter befinden sich drei italienische Projekte.

© Alle Rechte vorbehalten

Mehr Bilder auf [www.dolomiten.it](http://www.dolomiten.it)

### KERERS SAITE

#### Ein kleines Lied...

An welches Lied aus Ihrer Kindheit erinnern Sie sich besonders gut? Das hängt wohl davon ab, ob in Ihrer Familie jeden Abend, nur zu Weihnachten, bei Geburtstagen, bei jeder Gelegenheit oder gar nicht gesungen wurde. Tatsächlich hat das Singen eine wichtige Bedeutung für die Kindesentwicklung. Denn die Stimme ist das erste Instrument des Menschen. Sie hängt auch am stärksten mit dem eigenen Körpergefühl zusammen, denn Singen und Körpererfahrung können nicht voneinander getrennt werden. Singen in einer Gruppe kann das Selbst-



von Manuela Kerer

bewusstsein und die Kommunikationsfähigkeit fördern. Deshalb ist es wichtig, so früh wie möglich damit anzufangen. Spezialisten haben herausgefunden, dass das Singen in unserer Gesellschaft immer mehr zurückgeht. Immer weniger Eltern singen den Kindern beim Schlafen gehen ein Wiegenlied vor. Früher wurde im Auto gesungen, und auch die Lieder zu den verschiedenen Jahreszeiten kennt fast niemand mehr. Dabei ist es

aber besonders für Kinder wichtig, sich mit den Eltern oder Geschwistern auf einer non-verbalen und nicht-intellektuellen Ebene zu verständigen. Singen oder Tanzen wären perfekt dafür geeignet. So schwer wäre es gar nicht, denn Kinder lieben Musik und sie lieben Geschichten. Viele Lieder erzählen Geschichten, vom mutigen Häschen klein, vom Fuchs, der die Ganz gestohlen hat und von Vögeln, die Hochzeit feiern. Warum singen also immer weniger Familien zusammen? Ein Grund liegt mit Sicherheit im technischen Fortschritt. In Zeiten, in denen ich mir Rihanna, Beethoven oder Heino sogar aufs Handy laden

kann, wird Singen zu einem Luxus, den sich nicht mehr alle leisten wollen. Einige Musikwissenschaftler gehen sogar davon aus, dass das Singen im Alltag vermehrt in den Nachkriegsjahren zurückging. Das soll daran liegen, dass die Nationalsozialisten viele Lieder missbraucht haben. Die Menschen konnten nach dem Dritten Reich nicht mehr so unbeschwert singen, weil viele Lieder nach Faschismus „rochen“. Auch in der Schule wurde weniger gesungen. Die Kinder und Enkelkinder von damals sind heute Eltern und Großeltern – und können viele Lieder nicht mehr. Umso wichtiger, dass die Lieder wieder zurück in Kin-



Singen stärkt nicht nur das Selbstbewusstsein, sondern macht einfach Spaß! Das Bild zeigt den Kinderchor „Junge Stimmen“ beim Galakonzert des Südtiroler Jugendblasorchesters.

ste

derzimmer und Schule kommen. Deshalb gehört Musik in die Ausbildung von Pädagogen. Außerdem gehört Musik als Unterrichtsfach in jede Schule, mit

einem wesentlichen Anteil an Chorerfahrung. Denn „schon ein ganz kleines Lied kann viel Dunkel erhellen“ (Franz von Assisi).